

Ein Baum für JOHANN GOTTLIEB GLEDITSCH

Vom 22. bis zum 25. Juni 2018 fand die 49. Brandenburgische Botanikertagung im Schloss Trebnitz statt. Trebnitz liegt am Rand des Naturparks Märkische Schweiz, ca. 6 Kilometer nordöstlich von Müncheberg. Auf der Exkursion führten uns BERND MACHATZI und BEN BUBNER durch den Trebnitzer Schlosspark und machten uns mit dessen bedeutungsvoller Geschichte vertraut. Im 18. Jh. schuf GEORG FRIEDRICH VON ZIETEN in Trebnitz einen artenreichen Botanischen Garten, der weit über die Landesgrenzen Brandenburgs hinaus bekannt war. Im Jahr 1736 beauftragte er JOHANN GOTTLIEB GLEDITSCH mit dem Ausbau des Botanischen Gartens. Gleditsch stellte einen Katalog aller im Garten und in der Umgebung wachsenden Pflanzen zusammen, der 1737 unter dem Namen „Catalogus Plantarum ... Trebnizii“ in Leipzig veröffentlicht wurde (vgl. Exkursionsbericht in diesem Band, KRAUSCH 1986).



Pflanzung der Gleditschie im Trebnitzer Schlosspark unter Beteiligung der Vereinsmitglieder BERND MACHATZI, BEN BUBNER und BIRGIT SEITZ (Foto: M. TAUSCHKE).

Zum Andenken an das Wirken Gleditschs in Trebnitz pflanzte der Botanische Verein am 29. März 2019 gemeinsam mit dem Bildungs- und Begegnungszentrum Schloss Trebnitz e. V. und interessierten Trebnitzer Bürgerinnen und Bürgern – den „Parkhelden“ – im Schlosspark eine Gleditschie (*Gleditsia triacanthos*). Eine Tafel soll an das Wirken Gleditschs in Trebnitz erinnern.

Literatur

KRAUSCH, H.-D. 1996: Der „Catalogus Plantarum ... Trebnizii 1737“ als Quelle zur Einföhrungsgeschichte von Gartenpflanzen und Neophyten in Brandenburg. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 129: 5–23.

Birgit Seitz

